



Kanton Bern
Canton de Berne



Wirtschaftliche Entwicklungsschwerpunkte
9. Zwischenbericht an den Regierungsrat
des Kantons Bern
Kurzbericht

ESP-Controlling 2016 – 2020

1. ESP-Programm und ESP-Controlling

ESP-Programm Das Programm der wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkte (ESP) des Kantons Bern wurde 1989 mit dem Ziel gestartet, auf der raumplanerischen Ebene die Bereitstellung von Nutzungsflächen an gut erschlossenen Lagen für wirtschaftliche Aktivitäten zu fördern. Es handelt sich um eine koordinierte Strategie, die die Ziele der Raumordnungs-, Verkehrs-, Wirtschafts- und Umweltpolitik aufeinander abstimmt. Das Programm besteht aus den Teilprogrammen ESP Wirtschaft und Strategische Arbeitszonen (SAZ). Die ESP und SAZ sind im kantonalen Richtplan im Massnahmenblatt C_04 verbindlich festgehalten.

ESP-Controlling 2016 – 2020 Die Bewirtschaftung der aktiven ESP umfasst ein vierjährlich wiederkehrendes Controlling. Das ESP-Controlling für die Periode 2016 – 2020 stützt sich auf den Regierungsratsbeschluss RRB 1316/2016 (vom 23. November 2016).

9. Zwischenbericht Der 9. Zwischenbericht an den Regierungsrat beinhaltet das Controlling 2016 – 2020 der 21 aktiv bewirtschafteten ESP und der 5 SAZ¹ sowie die Empfehlungen für die nächste Programmperiode.

Der vorliegende Kurzbericht gibt die wesentlichen Inhalte des ESP-Controllings 2016-2020 wieder.

Nr.	Typ	Name
1	ESP	Bern Ausserholligen
2	ESP-D	Bern Bahnhof
3	ESP	Bern Wankdorf
4	ESP-D	Biel/Bienne Masterplan
5	ESP-A	Biel Bözingenfeld
6	ESP-D	Burgdorf Bahnhof
7	ESP/SAZ	Interlaken Flugplatz
8	ESP-D	Langenthal Bahnhof
9	ESP-A	Lengnau Lengnaumoos
11	ESP-A	Muri Gümligenfeld
12	ESP-A	Niedebipp/Oensingen (interkant.)
14	ESP-D	Ostermundigen Bahnhof
15	ESP-A	St-Imier Rue de la Clef
17	ESP-D	Thun Bahnhof/Aarefeld
18	ESP	Thun Nord
19	ESP-A	Tramelan Fin des Lovières
20	ESP-A	Worb Worbboden
21	ESP-D	Zollikofen/ Münchenbuchsee
22	SAZ	Ostermundigen Mösli
25	SAZ	Wiedlisbach Wiedlisbachmoos
41	ESP	Steffisburg Bahnhof
42	SAZ	Biel/Pieterlen
43	ESP-A	Niederbipp Stockmatte
44	ESP-D	Herzogenbuchsee Bahnhof
45	SAZ	Ins Zbangmatte

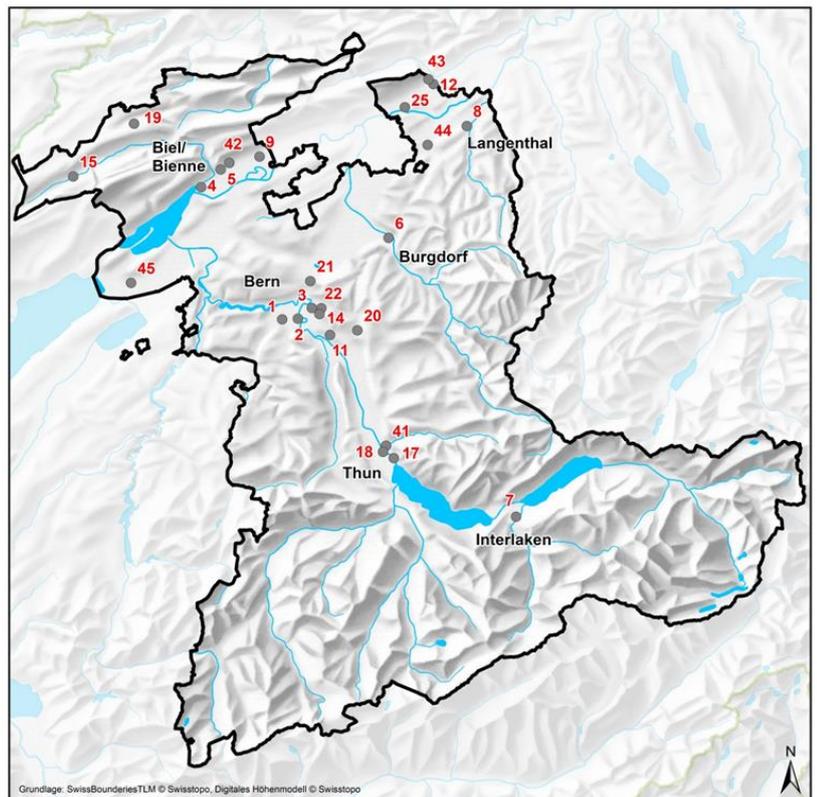


Abbildung 1: Lokalisierung der aktiv bewirtschafteten ESP und SAZ (ESP-D: ESP Dienstleistung, ESP-A: ESP Arbeiten) gemäss Massnahmenblatt C_04 des kantonalen Richtplans, Stand August 2018.

¹ Interlaken Flugplatz sowohl ESP als auch SAZ

2. Wirtschaftliche Bedeutung der ESP-Standorte

Wirtschaftliche Situation und Dynamik

Die Wirtschaft im Kanton Bern hat sich während der letzten Programmperiode gut entwickelt. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote stieg zwar 2016 noch leicht an (von 2.5 auf 2.7 Prozent), lag aber immer deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt (2016: 3.3 Prozent). Im Zeitraum von 2011-2017 gab es einen Nettozuwachs von rund 1'500 Vollzeitstellen pro Jahr. In dieser Periode kann auch eine positive Entwicklung des kantonalen Bruttoinlandprodukts (BIP) und des Volkseinkommens festgestellt werden.

Entwicklung der ESP-Standorte

Die wirtschaftliche Entwicklung der ESP zeigte eine überproportionale Zunahme der Arbeitsplätze und der Bruttowertschöpfung im Vergleich zum gesamten Kanton Bern. In den 38 ESP sind 2017 insgesamt rund 80'000 Personen bzw. 64'000 Vollzeitäquivalente (VZÄ) beschäftigt². Dies entspricht rund 13 Prozent aller Vollzeitstellen im Kanton. 2011 lag dieser Wert bei 58'000 VZÄ bzw. 12 Prozent aller VZÄ im Kanton (vgl. Abbildung 2).

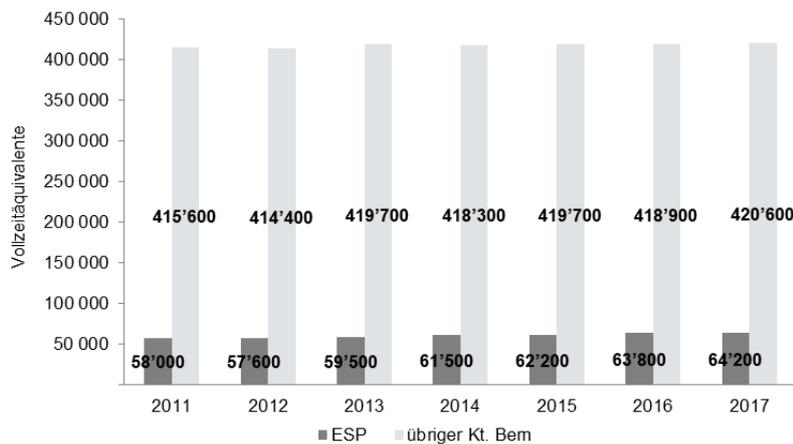


Abbildung 2: Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) in den ESP und im übrigen Kanton Bern

Hohe Wertschöpfung pro Beschäftigten im Vergleich zum Gesamtkanton

In den ESP werden rund 16 Prozent der gesamten Bruttowertschöpfung des Kantons erbracht. Das bedeutet, dass die Bruttowertschöpfung pro Beschäftigten (VZÄ) in den ESP grösser ist als im kantonalen Mittel. In den aktiven ESP liegt die Bruttowertschöpfung pro VZÄ deutlich höher als in den weitgehend realisierten ESP (vgl. Abbildung 3).

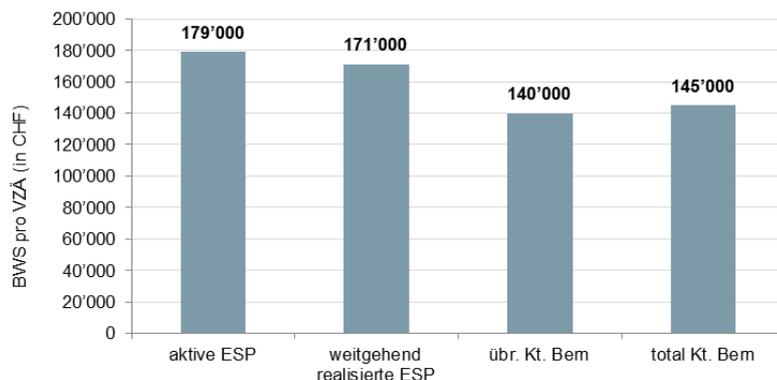


Abbildung 3: Bruttowertschöpfung (BWS) pro Vollzeitäquivalent (VZÄ) in den ESP und im übrigen Kanton Bern, 2017

² Für die ESP Herzogenbuchsee und ESP Oberbipp stehen Zahlen für Beschäftigte ab 2014 zur Verfügung.

3. ESP-Standorte

Einleitung	Die Hauptaufgabe des Controllings ist die Berichterstattung über die Entwicklung in aktiv bewirtschafteten ESP-Standorten. Dabei sind drei Faktoren von Interesse: Laufende bzw. abgeschlossene raumplanerische Arbeiten, Ansiedlungen von neuen Betrieben und/oder Nutzungen sowie realisierte Marketingarbeiten. Auf dieser Grundlage werden die einzelnen Standorte beurteilt sowie die Prioritäten für die zukünftige Bewirtschaftung definiert.
Gesamtschau	Die Planungsarbeiten und die Realisierung von Infrastrukturen wurden in den 21 aktiv bewirtschafteten ESP in der Periode 2016 – 2020 intensiv vorangetrieben. Die Entwicklung fiel in den einzelnen ESP unterschiedlich aus.
Neu aufgenommene Standorte	Im Rahmen des Richtplancontrollings '20 wird der Standort Nr. 46 ESP-A/ SAZ Langenthal-Thunstetten Oberhard-Wolfhusenfeld in das ESP-Programm aufgenommen.
Wichtige Erschliessungsinfrastrukturbauten und -projekte	Im Zeitraum zwischen 2016 und 2020 konnte der Kanton Bern zusammen mit weiteren Partnern mit dem Bau von einigen Infrastrukturvorhaben beginnen oder Bauten in Betrieb nehmen, um die Erschliessungsgunst der ESP zu verbessern. Dazu gehören u. a.: <ul style="list-style-type: none">• Zukunft Bahnhof Bern (Neubau RBS Bahnhof und Publikumsanlage SBB, im Bau seit 2017, Eröffnung voraussichtlich 2027)• A5 Ostast Biel (in Betrieb seit 2017)• Bypass Thun Nord (in Betrieb seit November 2017)
Abstimmung von Siedlung und Verkehr	Die Nutzung (Branchen, Anzahl Arbeitsplätze, Raumbedarf pro Arbeitsplatz) im und um einen ESP hat wesentlichen Einfluss auf die Art und Menge der Verkehrserzeugung resp. der Personenströme. An gewissen Standorten (ESP Bern Wankdorf, ESP Biel Bözingenfeld) kann die grösstenteils ausgeschöpfte Verkehrskapazität nicht stetig durch neue Infrastrukturen erhöht werden; sie ist an solchen Standorten zu einem limitierenden Faktor für die zukünftige Entwicklung geworden. Bei anderen Standorten ist die Erhöhung der Verkehrskapazitäten bzw. der Bau von Verkehrsinfrastrukturen für den ÖV notwendig, damit eine (weitere) Entwicklung in Gang kommen kann (ESP Interlaken Flugplatz, ESP Thun Nord, ESP St. Imier Rue de la Clef, ESP Niederbipp Stockmatte).
Reserven und Verfügbarkeit	In den 21 aktiv bewirtschafteten ESP stehen insgesamt genügend Reserven für die weitere Entwicklung bereit. Von Bedeutung ist dabei insbesondere die Verfügbarkeit der Reserven: Die Grundstücke der ESP weisen mehrheitlich einen mittel- bis langfristigen Realisierungshorizont auf (mehr als 2 Jahre). Nur ein kleiner Anteil der Flächen ist in weniger als 2 Jahren verfügbar.
Kategorisierung	Die ESP werden auf der Grundlage des Monitorings und der Standortgespräche beurteilt und kategorisiert. Die fünf Kategorien sind wie folgt: <ul style="list-style-type: none">• Aktiv, Premium Premiumstandorte zeichnen sich aus durch einen besonders hohen Koordinationsbedarf, höchstes kantonales Interesse und hohes Engagement der Standortgemeinde. Die kantonalen Ressourcen sollen in der nächsten Programmperiode schwergewichtig an diesen Standorten eingesetzt werden.

- **Aktiv, 2. Priorität**
ESP-Standorte der Kategorie „aktiv, 2.Priorität“ sind in der Planung bereits fortgeschritten, weisen aber nach wie vor Koordinationsbedarf auf.
- **Passiv, weitgehend realisiert**
Ein ESP wird der Kategorie „passiv, weitgehend realisiert“ zugewiesen, wenn die Entwicklung fortgeschritten oder abgeschlossen ist und für den Kanton kein Handlungsbedarf mehr besteht.
- **Passiv, sistiert**
„Passiv, sistierte“ ESP umfassen Standorte, deren Entwicklung zurzeit blockiert ist, welche aber über eine Standortgunst von übergeordnetem Interesse und über ein Entwicklungspotenzial verfügen und deshalb im ESP-Programm bleiben.
- **Entlassung**
Standorte werden aus dem ESP-Programm entlassen, wenn die Kriterien für einen ESP aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen oder trotz Bemühungen um eine aktive Bewirtschaftung nicht mehr erfüllt sind.

Übersicht

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Kategorien der aktiven ESP-Standorte für die Programmperiode 2020-2024. Im Vergleich zur vorangehenden Controllingperiode gibt es keine Veränderungen.

Nr.	Name	Aktiv	
		Premium	2. Priorität
1	Bern Ausserholligen	x	
2	Bern Bahnhof		x
3	Bern Wankdorf	x	
4	Biel/Bienne Masterplan		x
5	Biel Bözingenfeld	x	
6	Burgdorf Bahnhof		x
7	Interlaken Flugplatz		x
8	Bahnhof Langenthal		x
9	Lengnau Lengnaumoos		x
11	Muri Gümligenfeld		x
12	Niederbipp/Oensingen (interkant.)		x
14	Ostermundigen Bahnhof		x
15	St-Imier Rue de la Clef		x
17	Thun Bahnhof/Aarefeld		x
18	Thun Nord	x	
19	Tramelan Fin des Lovières		x
20	Worb Worbboden		x
21	Zollikofen/Münchenbuchsee		x
41	Steffisburg Bahnhof		x
43	Niederbipp Stockmatte		x
44	Herzogenbuchsee Bahnhof		x
46	Langenthal-Thunstetten Oberhard-Wolfhusenfeld		x

Abbildung 4: Übersicht über die Zuweisung der aktiv bewirtschafteten ESP zu den Kategorien für die Programmperiode 2020 – 2024

4. Strategische Arbeitszonen (SAZ)

Einleitung

Strategische Arbeitszonen (SAZ) sind grössere zusammenhängende Flächen an gut erschlossener Lage, die für ein Grossprojekt raumplanerisch bereitgestellt werden sollen, so dass die Areale im Bedarfsfall rasch baureif gemacht werden können. Die Sicherstellung von SAZ ist seit Jahren ein wichtiges Anliegen des Regierungsrates. Im Kanton Bern werden SAZ seit 1998 als Teil des Programms der wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkte (ESP) ausgeschrieben und bewirtschaftet.

Ausgangslage und Weiterentwicklung SAZ-Strategie

Der Bedarf an grösseren zusammenhängenden Flächen ist nach wie vor vorhanden. Die Standortförderung des Kantons erhält jährlich eine bis zwei Anfragen für Grossprojekte mit einem Landbedarf von mehr als 20 ha. Es konnten jedoch trotz intensiven Verhandlungen mit Gemeinden und Grundeigentümern bis heute noch keine Standorte planungsrechtlich bereitgestellt werden. Diese Ausgangslage sowie die anspruchsvolle Bewirtschaftung und Bereitstellung der einzelnen Standorte haben den Kanton dazu bewogen, die zukünftige strategische Ausrichtung des Teilprogramms SAZ in der aktuellen Controllingperiode zu prüfen. Die Prüfung zeigte, dass die Strategie nicht in ihrer bestehenden Form fortgeführt werden kann und künftig eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen Einzonung, Verfügbarkeit, Realisierungshorizont und Erschliessung stattfinden sollte. Darum wurden im Rahmen der SAZ-Strategie bestehende SAZ Standorte und potenzielle neue Standorte analysiert und geprüft.

Entwicklung 2016-2020

Um dem künftigen Bedarf an SAZ gerecht zu werden und die Ressourcen zielgerichtet einzusetzen, werden folgende Anpassungen beschlossen:

- Die bestehenden SAZ Wiedlisbach Wiedlisbachmoos und Schönbrunnen werden aus dem kantonalen Richtplan entlassen.
- Mit der Aufnahme des ESP / SAZ Langenthal-Thunstetten Oberhard-Wolfhusenfeld konnte ein attraktiver Standort im kantonalen Richtplan verankert werden.

Übersicht SAZ Standorte

Nr.	Name	Bestehend	Entlassung	Neuaufnahme
7	Interlaken Flugplatz	X		
22	Ostermundigen Mösli	X		
42	Biel/Pieterlen	X		
45	Ins Zbangmatte	X		
23	Schönbrunnen		X	
25	Wiedlisbach Wiedlisbachmoos		X	
46	Langenthal Oberhard			X

Abbildung 5: Übersicht SAZ Standorte für die Programmperiode 2020-2024

5. Herausforderungen und Empfehlungen für die Programmperiode 2020-2024

Rahmenbedingungen	<p>Das kantonale ESP-Programm wird aufgrund der damit ausgelösten Entwicklungen als richtig und wichtig erachtet. Für eine erfolgreiche Weiterführung muss das ESP-Programm mit den Rahmenbedingungen optimal abgestimmt werden. Dabei sind die kantonalen und regionalen Planungsinstrumente (z.B. Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte, Arbeitszonenbewirtschaftung, Programm Sein^{plus}, etc.) von Bedeutung.</p>
Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none">• Handlungsspielraum Kanton Bern Für den Kanton besteht ein klares Interesse, dass auf seine Investitionen (planerisch, infrastrukturell etc.) zielgerichtete Planungen und Ansiedlungen folgen. Da der Kanton nicht Besitzer der Grundstücke ist, wird versucht, durch behördenverbindliche Planungsinstrumente zu steuern, wertschöpfungsintensive Arbeitsplätze zu fördern sowie nicht ESP-konforme Nutzungen zu verhindern.• Siedlungsentwicklung nach innen Die Siedlungsentwicklung nach Innen gewinnt weiter an Bedeutung. Gleichzeitig wird sich die in der letzten Controllingperiode verstärkte Nachfrage nach Wohnraum in ESP möglicherweise fortsetzen.• Strategische Baulandreserven für den Kanton Im September 2019 wurde eine Motion als Postulat überwiesen mit dem Ziel, die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um eine aktive Flächenpolitik betreiben zu können und hierfür u. a. strategische Baulandreserven temporär selbst erwerben zu können. Dadurch soll der Kanton Bern die rasche Verfügbarkeit von geeigneten Arbeitszonen und Grundstücken sicherstellen und so die Entwicklung von bestehenden und Ansiedlung neuer Unternehmen fördern.
Empfehlungen	<p>Aus den Erfahrungen der letzten Controllingperiode, den Rahmenbedingungen und Herausforderungen wurden die folgenden Empfehlungen für die nächste Programmperiode formuliert:</p> <ul style="list-style-type: none">• Evaluation Potenzial neuer ESP Die Aufnahme neuer Standorte in das ESP-Programm soll weiterhin nur bei hohem Nutzen und kantonalem Interesse erfolgen. In erster Linie werden die in den RGSK 2021 ausgeschiedenen Arbeitsplatzschwerpunkte in Betracht gezogen.• Nutzungsdurchmischung an geeigneten ESP-Standorten An besonders zentralen, hervorragend erschlossenen und wirtschaftlich attraktiven ESP-Standorten kann in untergeordnetem Masse eine qualitativ hochstehende und verdichtete Wohnnutzung geprüft werden. Für die Nutzungsdurchmischung soll mit definierten Kriterien weitergearbeitet werden.

- **Informationen zu Entwicklungsmöglichkeiten und Verfügbarkeit**
Angaben zu Verfügbarkeit und Entwicklungsmöglichkeiten von Flächen müssen möglichst rasch zur Verfügung gestellt werden und von klar definierten Nutzerkreisen bei Bedarf einfach abgerufen werden können. Es ist zu prüfen, welche Instrumente dazu am besten geeignet sind.
- **Bewirtschaftung und Informationsaustausch zum ESP-Programm**
Die Bewirtschaftung des ESP-Programms und der einzelnen Standorte soll im bisherigen Rahmen weitergeführt werden. Die Öffentlichkeit soll weiterhin periodisch über die Entwicklungen im ESP-Programm informiert werden. Zudem soll der Erfahrungsaustausch zwischen den Stakeholdern sichergestellt werden.
- **Überprüfung und Optimierung des ESP-Programms**
Die Prozesse innerhalb des ESP-Programms müssen überprüft und gegebenenfalls optimiert werden. Dabei geht es primär um die Effizienzsteigerung des ESP-Programms sowie die Optimierung der Begleitung der ESP-Standorte.
- **Weiterentwicklung der SAZ-Strategie**
Die SAZ-Strategie soll unter Einbezug der Regionen und Standortgemeinden vorangetrieben werden. Die kommenden Arbeiten an den SAZ sollen sich auf die Erkenntnisse der SAZ-Strategie abstützen, damit die Bereitstellung von attraktiven Flächen für die Wirtschaft zielgerichtet weitergeführt werden kann.